

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0231/2009

Auskunft erteilt:

Frau Oldenbüttel

Ruf:

492-6721

E-Mail:

Oldenbuettel@stadt-muenster.de

Datum:

30.03.2009

Betrifft

Skaterstandorte im Stadtgebiet Münster Südost

Beratungsfolge

28.04.2009 Bezirksvertretung Münster-Südost

Bericht

Bericht:

In der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Südost vom 17.02.2009 wurde angeregt, dem in der Anlage 2 zur Berichtsvorlage V/0045/2009 „Maßnahmenprogramm 2009 des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz im Bezirk Münster-Südost“ aufgeführten Vorschlag zur lfd. Nr. 14, „Öffentliche Grünfläche Spielplatz Bp. 405, Heidestr./Höftestr.“, nicht zu folgen und stattdessen die Suche nach einer provisorischen Fläche für eine Skateranlage zu intensivieren.

Es wurden verschiedene Standorte für die Anlage eines Skaterangebotes durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz und Sportamt überprüft. Allgemeine Informationen der einzelnen Standorte sind dem beigefügtem Lageplan und der Tabelle zu entnehmen. Im Folgenden sind die einzelnen Standorte zusammengefasst und ergeben folgendes Ergebnis:

1. Gremmendorf, nördlich Große Lodden

Zurzeit wird die Fläche vom Militär als Sportfläche genutzt und ist kurzfristig nicht verfügbar.

2. Angelmodde, Am Hohen Ufer

Nach verwaltungsinterner Vorprüfung ist der Standort sehr problematisch. Skateranlagen sind lärmintensiv und in 110 m Entfernung vom Grundstück befindet sich ein im B-Plan als WR (reines Wohngebiet) ausgewiesenes Wohngebiet. Die Immissionswerte der Sportanlagenlärmschutzverordnung weisen bei reinen Wohngebieten den höchsten Schutzanspruch auf. Auch die Vorbelastung durch die bereits vorhandenen Spielflächen (Großspielfeld, Tennisplätze, Kleinspielfeld, Beachvolleyball) sind hierbei zu berücksichtigen. Demnach ist die Vorbelastung durch den Sportlärm bereits erheblich. Für eine rechtsverbindliche Prognose wäre die Erstellung eines Lärmgutachtens erforderlich.

3. Sportzentrum Wolbeck

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Sportzentrums zwischen Brandhoveweg und Hiltruper Straße bestehen nach derzeitiger Einschätzung die besten Chancen, ein geeignetes Angebot für Skater zu schaffen. Nach verwaltungsinterner Vorprüfung ist dieser Standort aufgrund seiner Immissionswerte trotz seiner vorhandenen Sportangebote gut möglich.

4. Wolbeck Nord im Baugebiet B-plan 415

Im B-Plan 415 ist ein ausgedehnter Bereich für die Nutzung durch Spiel und Sport ausgewiesen. Die Fläche ist groß genug, auch ein Angebot für Skater aufzunehmen. Überschlägige Berechnungen haben jedoch ergeben, dass evtl. auch hier die Lärm-Grenzwerte überschritten werden könnten. Im Zuge der Objektplanung für diesen Bereich sind dort über ein Lärmschutzgutachten verschiedene Varianten zu überprüfen. Grundsätzlich ist die Anlage eines Skaterbereiches hier jedoch möglich. Zeitnah nur ein Angebot für Skater in diesem Bereich anzulegen, ist nicht sinnvoll, da die zeitliche Entwicklung des Baugebietes Wolbeck Nord und damit die Herstellung des übrigen Spielbereiches derzeit noch nicht absehbar ist.

5. Loddenheide Gewerbegebiet

Hier gibt es Grünflächen und befestigte Verkehrsflächen, die im Eigentum der Stadt Münster sind und befestigte Flächen im Fremdeigentum. An diesem Standort könnte eine temporäre Lösung auf vorhandenen befestigten Flächen möglich sein. Hier sind Verhandlungen mit den privaten Eigentümern zu führen. Dieser Standort erscheint dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz jedoch zu dezentral für den Stadtbezirk. Auch der Verein für Jugendkultur sieht sich in diesem Standort wenig integriert.

6. Feuerwache Wolbeck

Im Umfeld des Parkplatzes gibt es drei Gebäude mit Wohnnutzung. Die Geräuschentwicklung durch Skaten ist so groß, dass diese Nutzung ausgeschlossen werden muss.

Empfehlung

Aufgrund des relativ hohen Kostenaufwands empfiehlt die Verwaltung eine nachhaltige Lösung und keinen temporären Skaterstandort, wie z. B. im Gewerbegebiet Loddenheide.

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz und Sportamt regen an, eine Skateranlage in Verbindung mit dem Sportzentrum Wolbeck anzulegen. Die Fläche neben der vorhandenen vereins-eigenen Anlage (Kleinspielfeld) des VFL Wolbeck in westlicher Richtung wäre hierfür geeignet. Die Größe von ca. 1.800 m² ist ausreichend, um ein Angebot für Skater realisieren zu können. Die Lage im Stadtgebiet, infrastrukturelle Anbindung und das Vorhandensein weiterer Sport- und Spielangebote qualifizieren diesen Standort. Die Erweiterung dieser Fläche um eine Beachvolleyballanlage mit zunächst 3 Spielfeldern, erfolgt durch den ansässigen Verein TV Wolbeck noch 2009, der geplante Standort wird nördlich der vereinseigenen Anlage sein. Die soziale Integration im Sportzentrum spricht für diesen Standort. Das Jugendforum Südost hat sich bereits für das Sportzentrum Wolbeck als Standort für eine Skateranlage ausgesprochen.

Die verwaltungsinterne Vorprüfung auf Immissionswerte ergab, dass auf der Fläche zwar keine Halfpipe aufgestellt werden kann, jedoch die Aufstellung von Banks, Ramps, Rails etc. möglich ist. Die Ausstattungselemente sollten aufgrund der Lärmwerte aus Beton sein. Die Fläche ist im städtischen Eigentum. Sobald Haushaltsmittel bereit stehen, kann die Ausführungsplanung erfolgen.

Kosten

Haushaltsmittel für einen Ausbau sind derzeit nicht vorhanden.

Die Skateranlage mit einer Größe von ca. 1.800 m² kann unterschiedlich ausgebaut werden.

Eine Minimallösung, wie z. B. am Bahnhof in Hilstrup, liegt bei ca. 80.000,-- € brutto. Diese Lösung beinhaltet den Ausbau einer kleineren Fläche mit 2-3 Ausstattungselementen.

Eine endgültige Lösung, die auch landschaftlich in das Gebiet eingebunden ist, liegt schätzungsweise zwischen 175.000,-- und 200.000,-- € brutto. Diese Kosten beinhalten den Ausbau der kompletten Fläche einschließlich Entwässerung, Beläge, Pflanzung, Ausstattung. Die Skaterelemente sind mit einem erhöhten Ausbaustandard aus Beton aufgrund der geringeren Immissionswerte geschätzt.

Zu dem vorliegenden Antrag A-S/0004/2009 der SPD Fraktion BV Süd-Ost vom 14.03.2009 wird das Amt für Grünflächen und Umweltschutz in dieser Sitzung der Bezirksvertretung Südost Stellung nehmen.

I.V.

Gez.

Thomas Paal

Anlagen